

# Dr. Norbert Streibl

Paulinenstr. 30, 71229 Leonberg



07152 - 51121



[norbert.streibl@web.de](mailto:norbert.streibl@web.de)

Norbert Streibl - Paulinenstr. 30 - 71229 Leonberg

DB Netz AG  
Hermann-Pünder-Str. 3  
50679 Köln

via e-mail:  
[laermsanierung@deutschebahn.com](mailto:laermsanierung@deutschebahn.com)

Leonberg, 24.11.2022

## DB Netz Strecke 4810 "Württembergische Schwarzwaldbahn" bei Leonberg hier: Anträge nach dem Umweltinformationsgesetz (§3 UIG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Informationsveranstaltung am 4.11.2019 über die geplante Bahnlärmsanierung  
in Leonberg veröffentlichte die DB-Netz AG den folgenden Eckterminplan:

Schalltechnisches Gutachten	
<b>Weiterer Ablauf</b>	
Technische Planung	1 Jahr
Planfeststellungsverfahren	2 Jahre
Bauausschreibung und Vergabe	½ Jahr
Bauvorbereitung	½ Jahr
Bauausführung	½ Jahr
<b>frühestens</b>	<b>2024</b>

*jetzt stehen wir hier*

Heute – rund drei Jahre nach dieser Veranstaltung - erscheint es an der Zeit über den Umsetzungsstand dieser Planung zu berichten. Deshalb ersuche ich freundlichst um Ihre Stellungnahme zu meinen in Anlage enthaltenen Anträgen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mühe

gez. *Norbert Streibl*

## Anträge

1. Übermittlung des aktuell gültigen Terminplans, falls jener aus 2019 überzogen ist
2. Veröffentlichung der Unterlage „Technische Planung“
3. Veröffentlichung der Unterlage zum „Planfeststellungsverfahren“ (laut Eckterminplan von 2019 verfügbar) oder bei Terminverzug teilweise fertiggestellte Unterlagen mit Benennung der noch unfertigen Teile nebst deren Bereitstellungstermin
4. Die Deutsche Bahn versprach am 4.11.2019, alternativ zu Lärmschutzwänden von 3 m Höhe die Mehrkosten für 3½ und 4 m Höhe, sowie das Nutzen-Kosten-Verhältnis solcher Planungsvarianten zu ermitteln. Was ist das Ergebnis?
5. Welche Höhe der Lärmschutzwände wird planfestgestellt?
6. Übernimmt der Bund die Kosten für höhere Lärmschutzwände? OB Cohn erwähnte am 4.11.2019 die Möglichkeit sich andernfalls seitens der Stadt an Mehrkosten zu beteiligen. Wie ist inzwischen der Vereinbarungsstand, was planen Sie ein?
7. Die Bahnlärmsanierung erlaubt die Förderung von Schallschutzfenstern ab einem Auslösewert von 57 dB(A) nachts. Die Leonberger Lärmaktionsplanung greift ab 55 dB(A). Wird sich die Stadt bei seitens der Bahn nicht förderberechtigten Gebäuden beteiligen, um die sachlich völlig unsinnige und uns Bürgern kaum vermittelbare Lücke zwischen 55 und 57 dB(A) zu schließen, und was planen Sie ein?
8. Die Deutsche Bahn plante 2019 graue, unstrukturierte Lärmschutzwände, die das Stadtbild massiv verändern werden und städtebaulich wenig attraktiv aussehen. In der Veranstaltung am 4.11.2019 wurde zugesagt für eine ansehnliche Begrünung zu sorgen und außerdem vorgeschlagen Bürger und Künstler an der Gestaltung zu beteiligen. Was wurde vereinbart und geht in die Planung ein?
9. In der Veranstaltung am 4.11.2019 wurde angeregt Möglichkeiten zur Nutzung der Lärmschutzbauten zur Gewinnung von Solarenergie auszuloten. Inzwischen erscheint dies energiepolitisch zwingender denn je. Technische Beispiele gibt es hierfür (siehe Anlage). Was plant die Deutsche Bahn und, falls keine Kombination von Lärmschutz mit Photovoltaik vorgesehen ist, wie begründen Sie das?
10. Inwieweit sind zukünftig erforderliche Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen an den Leonberger Eisenbahnbrücken mit der geplanten Bahnlärmsanierung technisch und terminlich abgestimmt, um Mehrfachaufwände durch wiederholte Baustellen am gleichen Ort in kurzen Zeitabständen zu vermeiden?

## Bilder von Lärmschutzbauten kombiniert mit Photovoltaik



Lärmschutz und Photovoltaik an der Bahn in München

(Quelle: eigenes Foto)



Lärmschutz und Photovoltaik an der Bahn bei Reudorf

(Quelle: Internet)



In Münsingen realisiert: die weltweit erste bifaciale Photovoltaik-Schallschutzanlage entlang einer Bahnlinie.

(Quelle: Internet)